

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/002(V)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 15.09.2009	Altes Rathaus, Hansesaal	16:30 Uhr	17:40 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 18.08.09
- 4 Informationen
- 4.1 Arbeitsgruppen und Initiativfonds Gemeinwesenarbeit - 2008
Vorlage: I0126/09
- 5 Anträge
- 5.1 Sanierung der Humboldt-Sporthalle
Vorlage: A0103/09
- 5.1.1 Sanierung der Humboldt-Sporthalle
Vorlage: S0153/09
- 6 Verschiedenes
- 6.1 Vorschläge zur Berufung des Beirates der VHS

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Burkhard Lischka

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Ursula Biedermann

Stadtrat Bernd Heynemann

Stadtrat Gunter Schindehütte

Stadtrat Mario Grünewald

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Jürgen Canehl

Beratende Mitglieder

Stadträtin Carola Schumann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Dr. Joachim Köhler

Sachkundige Einwohnerin Daniela Martin

Sachkundiger Einwohner Hans-Joachim

Mewes

Geschäftsführung

Frau Sylvia Grützner

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Stadtrat Lischka, eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit des Ausschusses vollständig hergestellt ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

- Der Ausschussvorsitzende informiert über die Erweiterung der Tagesordnung unter TOP 6, da zur Besetzung des Beirates der Städt. Volkshochschule die Bestätigung durch den Ausschuss BSS vorliegen muss.
- Stadtrat Grünewald und Stadtrat Canehl bitten unter TOP 6 – Verschiedenes – um Aussagen der Verwaltung zur Sek. A. W. Francke bzw. Einfeldsporthalle in MD-Buckau.

Die Tagesordnung wird einschl. vorgenannter Erweiterungen mit dem Abstimmungsergebnis **7 : 0 : 0** bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 18.08.09

Die Niederschrift der Sitzung vom 18.08.09 wird mit dem Abstimmungsergebnis **7 : 0 : 0** bestätigt.

4. Informationen

4.1. Arbeitsgruppen und Initiativfonds Gemeinwesenarbeit - 2008 Vorlage: I0126/09

Die Informationsvorlage wird durch Frau Ziegler, Dez. V/02, eingebracht. Sie informiert den Ausschuss über Schwerpunktthemen und Projekte der Gemeinwesenarbeit. In den Stadtteilen sind 20 Arbeitsgruppen aktiv. Bis zum Ende des Jahres 2008 wurden insgesamt 171 Anträge auf Zuwendung aus dem Initiativfonds für die Gemeinwesenarbeit gestellt; 155 Projekte erhielten 2008 eine Förderung (Gesamtförderhöhe 49.221,04 EUR).

Die Information 0126/09 wird **zur Kenntnis** genommen.

5. Anträge

5.1. Sanierung der Humboldt-Sporthalle Vorlage: A0103/09

Frau Richter, stellv. FBL 40, bringt die Stellungnahme ein. Die Ausschussmitglieder erhalten eine Übersicht ausgereicht, die das Raumprogramm der Humboldt-Sporthalle und eines Neubaus für den Sportverein TuS gegenüberstellt.

Frau Richter nimmt zu den aufgeworfenen Fragen der Ausschussmitglieder Stellung. Sie führt zur Vergleichsstudie Sanierung/Neubau an, dass die Sanierung der Sporthalle die bessere Variante ist. Die Baukosten (Kostengruppe 300, 400) bei einer Sanierung belaufen sich auf 1.688.854 EUR, für den Neubau auf 2.000.000 EUR. Die Humboldt-Sporthalle hat auch die größere Hauptnutzfläche. Für den Jiu Jitsu Club "Yawara" wären beim Neubau ca. 300-400 m² Hauptnutzfläche erforderlich, d. h. eine Kostenerhöhung von 600.000 bis 800.000 EUR. Bei der Neubau-Variante würden zusätzlich Erschließungskosten (KG 200), Planungskosten (KG 700) und Abrisskosten der Humboldt-Sporthalle (ca. 100.000 EUR) anfallen.

Ein weiteres Argument und Indiz, dass eine Sanierung kostengünstiger ist, zeigen die PPP-Projekte. Ein Sporthallenneubau kam nur an 3 Standorten in Frage (Sporthalle Siemensgymnasium, GS Weitlingstraße und GS Alt Olvenstedt). Bei allen anderen PPP-Objekten werden die Schulsporthallen saniert, d. h. dies ist offensichtlich günstiger.

Für TuS wäre zwar eine eigene Halle wünschenswert, jedoch ist die Sporthalle des ehemaligen Humboldtgymnasiums für die Sportler des Vereins auch fußläufig in kurzer Zeit erreichbar.

Aus den o. g. Gründen tendiert die Verwaltung zur Sanierung der Humboldt-Sporthalle entsprechend Grundsatzbeschluss. Hier muss versucht werden, Fördermittel zu akquirieren.

Abstimmungsergebnis zum Antrag 0103/09: **5 : 0 : 1**

(Hinweis: Zum Zeitpunkt der Abstimmung waren nur 6 SR/SR'n anwesend)

5.1.1. Sanierung der Humboldt-Sporthalle Vorlage: S0153/09

Die Stellungnahme der Verwaltung S0153/09 wird **zur Kenntnis** genommen.

6. Verschiedenes

6.1. Vorschläge zur Berufung des Beirates der VHS

Am 11.09.09 führte die Städtische Volkshochschule eine Dozentenvollversammlung durch. Frau Grützner, FB 40, gibt den Ausschussmitgliedern die auf dieser Versammlung gewählten Dozenten- und Teilnehmervvertreter namentlich bekannt.

Des Weiteren werden die 7 stimmberechtigten Ausschussmitglieder BSS zum Beirat der VHS gehören.

Der Ausschuss BSS stimmt den Vorschlägen mit dem Abstimmungsergebnis **7 : 0 : 0** zu.

Der Leiter der VHS, Herr Liebe, wird die Vorschlagsliste dem OB zur Berufung der Beiratsmitglieder übergeben.

Verschiedenes:

- *Anfrage des Stadtrates Canehl:*

Nach seiner Kenntnis wurde durch den OB kürzlich eine DS bezüglich des Neubaus einer Einfeld-Sporthalle in MD-Buckau zurückgezogen. Er hinterfragt die Gründe und informiert über einen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Prüfung einer Sanierungsmöglichkeit für die Sporthalle der FÖS „Erich Kästner“. Stadtrat Canehl möchte wissen, ob es stimmt, dass der Schulleiter der Kästnerschule nicht an der Planung der Sporthalle beteiligt worden ist.

Frau Richter, stellv. FBL'n 40, teilt mit, dass die Behandlung der Beschlussvorlage im Bauausschuss zurückgestellt worden ist. Sie hat in dieser Angelegenheit mit dem AL des Hochbauamtes ein Telefonat geführt; es ist ihr jedoch nicht bekannt, ob die Schule in die Pläne einbezogen wurde.

Nach Kenntnis des Stadtrates Schindehütte wurde der Schulleiter der Kästnerschule bisher immer in die Pläne einbezogen und wusste Bescheid.

Stadtrat Canehl gibt den Ausschussmitgliedern zwei Termine bekannt, die den Stadtteil Buckau betreffen (23.09.09, 9.00 Uhr: Beratung mit dem Schulleiter Herrn Schmidt und Vertretern der Baubecon; 29.09.09, 17.00 Uhr: Zusammenkunft der AG Gemeinwesenarbeit im Katholischen Gemeindezentrum).

- *Anfrage des Stadtrates Grünewald:*

Inwieweit wurden die Lehrer der Sek. „A. W. Francke“ bei der Vorbereitung des PPP-Sanierungskonzeptes mit einbezogen? Lehrer haben gegenüber dem Stadtrat Grünewald ihr Unverständnis und Unmut zum Ausdruck gebracht, dass die Sek. Francke ohne bauliche Veränderungen saniert wird, die sich in diesem Zuge angeboten hätten. Unzufriedenheit mit dem Sanierungsumfang wurde auch vom Geschw.-Scholl-Gymnasium geäußert. Beide Schulen haben unterschiedliche Projektanten.

Herr Sengstock, zuständiger FDL im FB 40, nimmt hierzu umfassend Stellung. Er erklärt das PPP-Verfahren und weist darauf hin, dass dem Eb KGm die Federführung obliegt. Der FB 40 hat gemeinsam mit den zu sanierenden Schulen die Raumprogramme erstellt. Hierbei ist die Verteilung der Räume im Schulgebäude nicht Bestandteil der Bestellung durch den FB 40, dies erfolgt dann durch die beauftragte Projektgesellschaft/Planungsbüro.

Es gibt einen gedeckelten Kostenrahmen, in dem sich die Verwaltung zu bewegen hat, auch wenn es aus Sicht der Schule andere bzw. umfassendere Sanierungsvorstellungen gibt.

Nach der Projektvorstellung am 08.08.09 gab es am 09.09.09 ein weiteres Gespräch mit Schulvertretern der Sek. Francke, der Projektgesellschaft, dem Eb KGm und dem FB 40. Es sind im Verfahren Schnittstellen und Grenzen herauszuarbeiten, um mit den vorhandenen Mitteln eine optimale Variante zu erhalten, was in den PPP-Paketen 1 und 2 schon erfolgreich praktiziert worden ist.

Stadtrat Schindehütte hält fest, dass Lehrer und Schüler inzwischen mit dem Projekt für die Sek. Francke zufrieden sind; eine anderslautende Information ist ihm nicht bekannt. Er hebt in diesem Zusammenhang die erfolgreiche Sanierung der IGS „R. Hildebrandt“ hervor.

Nach Ansicht der Stadträtin Dr. Hein sollten alle Beteiligten in den gesamten Prozess einbezogen werden. Damit nicht wiederholt die gleichen Fragen gestellt werden, muss geregelt sein, an welcher Stelle die Schulen mit aufgenommen und beteiligt werden. Sie erinnert an die kurzfristige Umverlegung der Grundschule Fermersleben.

Stadtrat Lischka merkt an, dass eine Kommunikation zwischen den Beteiligten vom FB 40 bereits angeschoben worden ist.

Von beiden Schulleitern, so Stadtrat Schindehütte, liegt die Unterschrift für das jeweilige Raumprogramm vor.

Herr Sengstock informiert, dass grundsätzliches Ziel das „Bauen im Bestand“ ist, d. h., dass die Raumprogramme in die vorhandenen Schulgebäude untergebracht werden. Bei der IGS „R. Hildebrandt“ mussten 2 ½ Gebäude in 2 Gebäude untergebracht werden; durch Anbau wurde dies gelöst.

Grundsatz bei der Erstellung von Raumprogrammen aller Schulformen sind die Vorgaben des Landes.

- Stadtrat Schindehütte erkundigt sich, wer Ansprechpartner ist, wenn die Schulen in die private Betreibergesellschaft übergehen. Die Stadtverwaltung müsste hier die Kontrolle ausüben.
Frau Richter, stellv. FBL'n 40, verweist auf die weitere Zuständigkeit des FB 40 bzw. des Eb KGm.
Stadtrat Lischka fügt an, dass der Aufgabenzuschnitt unverändert ist.
- Frau Richter informiert, dass ein erster Entwurf der Übergangsbelegungspläne für die Schwimmhallen vorliegt, der mit Beginn der Schließzeit der Schwimmhalle Diesdorf aufgrund der Sanierung in Kraft tritt.
Dem Schulsport wird Priorität eingeräumt. Durch erweiterte Öffnungszeiten der anderen Schwimmhallen (z. B. Mitternachtsschwimmen und Sauna in der Elbe-Schwimmhalle; Trainingszeit bis 23.00 Uhr; Öffnung der Hallen wieder am Wochenende) sollen fehlende Zeiten durch die Schließung der Diesdorfer Halle abgefangen werden. Im Vorfeld werden die Schwimmhalle Nord und die Elbe-Schwimmhalle wasserballtauglich ausgestattet. Im Oktober wird der FB 40 mit dieser Entwurfsplanung an die Nutzer herangehen. In der November-Sitzung des Ausschusses BSS kann der endgültige Plan vorgelegt werden.
- Herr Mewes, sachk. Einwohner, schlägt für die nächste Ausschusssitzung vor, die Sportförderung und Finanzierung der Vereine der Stadt als TOP aufzunehmen. Die Verwaltung sollte einen kurzen Bericht hierzu geben und der Stadtsportbund gehört werden. Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag zu.
- Die nächste Ausschusssitzung findet gem. Plan am 20. Oktober (Hansesaal) statt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Burkhard Lischka
Vorsitzender

gez. Sylvia Grützner
Schriftführerin